

Heere stand und die meisten Bundesstädte treu blieben. Selbst Masinissa sah das Unternehmen Roms gegen Karthago, das er selbst für sich hatte gewinnen wollen, ungerne <sup>1)</sup>. Die Römer führten in der ersten Zeit den Krieg lässig, die Feldherrn waren untüchtig, im Heere riß Unordnung ein, Krankheiten brachten große Verluste, und Hasdrubal, der draußen stand, tat den Römern viel Abbruch und als er in die Stadt aufgenommen war und in derselben Oberbefehlshaber wurde, führte er eine strenge militärische Diktatur ein.

Unwillig über diese Mißerfolge entschloß man sich in Rom zu einem außergewöhnlichen Schritt und wählte für das Jahr 147 den jungen Publius Cornelius Scipio Aemilianus, den von dem älteren Scipio adoptierten Sohn des Aemilius Paullus, des Siegers von Pydna, der als Kriegstribun vor Karthago diente und allein sich bewährt hatte, zum Consul, obwohl er nur um die Aedität sich beworben hatte, und übertrug ihm durch besonderen Volksbeschluß die Führung des Krieges in Afrika. Seitdem nahm der Krieg eine andere Wendung.

Scipio stellte die versallene Zucht und Ordnung im Heere wieder her und schloß dann durch mühselige Arbeit Karthago vollständig ein. In Karthago brach die Hungersnot aus. Nachdem die Vorstädte erobert waren, begann im Frühjahr 146 der Angriff auf die Altstadt und den Kriegshafen. Unter beständigen Kämpfen drangen die Römer in sechs Tagen durch die engen Straßen bis zum Tempel des Asklepios vor, der oben auf der Höhe der Burg Byrsa lag. Hier hatten sich die letzten Verteidiger zusammengeschart und leisteten verzweifelten Widerstand, bis sie in den Flammen der Burg umkamen. Hier fand auch die Gattin Hasdrubals mit ihren Kindern den Tod, während Hasdrubal selbst sich ergab und verschont wurde. Die Stadt wurde zerstört, der Pflug über die Stätte geführt und der Boden den Unterirdischen geweiht. Das Gebiet wurde zur römischen Provinz gemacht unter dem Namen Afrika; die Hauptstadt wurde Utika. Nachdem Scipio große Festspiele veranstaltet hatte, kehrte er im Triumphe nach Italien zurück. Er erhielt, wie der erste gleichnamige Besieger Karthagos, den Beinamen Africanus. Hernach siedelten sich viele Römer in Afrika an.

Zerstörung  
Karthagos  
146.

**§ 148. Die Kriege in Spanien.** Seit 206 hatten die Römer das ehemals karthagische Gebiet im Süden und Osten der Halbinsel in Besitz. Jedoch mußten sie zur Befestigung und Erweiterung ihrer Herrschaft Jahrzehnte gebrauchen, in denen sie vor allem gegen die Celtiberer und dann gegen die Lusitanier (in Portugal) hartnäckige Kämpfe zu führen hatten. Durch geschickte Verwaltung und weise Mäßigung haben sich besonders der Consul Marcus Cato (195) und der Consul Tiberius Sempronius Gracchus (179) nicht minder große Verdienste in Spanien

<sup>1)</sup> Masinissa starb 149; in demselben Jahre starb Cato.